

Schwerpunktthema:
Wissenswertes zur
Evangelischen Kirche

Gemeindebrief

März 2019 - Mai 2019

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
Meditation über das Osterevangelium	Seite 4
Wie die Evangelische Kirche funktioniert	Seite 8
Aufbau der Ev. Landeskirche in Baden	Seite 10
Ältestenamts - Geschichte	Seite 12
Kirchenwahl 2019	Seite 13
Auszug aus der Grundordnung	Seite 14
Fastenaktion Mal ehrlich!	Seite 15
Misa Latino Americana	Seite 16
Terminkalender	Seite 17
Unsere regelmäßigen Veranstaltungen	Seite 27
Bericht über die Aufführung des Weihnachtsoratoriums	Seite 28
Kirchenmusik März bis Mai	Seite 30
Ausstellung	Seite 33
Lebensraum Kirchturm	Seite 34
Weltgebetstag 2019	Seite 36
Konfirmand*innen 2019	Seite 37
Freud und Leid	Seite 38
Adressen und Telefonnummern	Seite 39

Impressum

V.i.S.d.P und V.i.S.d.M.S.:

Gemeinediakonin Gabi Groß, Pfarrer Rolf Kruse und Pfarrer Andreas Guthmann
Schwarzwaldstraße 7 · 79189 Bad Krozingen

Bilder: Evangelische Kirchengemeinde Bad Krozingen,
Freepik, www.pixabay.de

Vorwort

Liebe Gemeinde!

In einer Demokratie zu leben und immer wieder die Wahl zu haben, ist ein großer Segen und alles andere als selbstverständlich. Zu anderen Zeiten haben Menschen für das demokratische Wahlrecht, das uns hierzulande zukommt, immerhin erbittert gekämpft und sogar ihr Leben gelassen; und andernorts geschieht genau das bis heute.

Was für ein großes Privileg ist es da, demnächst verlässlich die Wahlbenachrichtigungen für die Kommunal- und Europawahlen am 26. Mai zu bekommen! Weil das wie gesagt nicht selbstverständlich ist, sollten wir umso selbstverständlicher von unserem Wahlrecht Gebrauch machen, für eine hohe Wahlbeteiligung sorgen und die Menschen, die bereit sind, für uns Kommunal- und Europapolitik zu gestalten, auf diese Weise kräftig unterstützen.

Ein Superwahljahr wird 2019 zumindest für uns Evangelische durch die Kirchenwahlen am 1. Advent. Dann werden in unserer Badischen Landeskirche diejenigen Menschen für die nächsten Jahre gewählt, die bereit sind, ehrenamtlich Leitungsverantwortung in den Kirchengemeinden zu übernehmen. Eine hohe Wahlbeteiligung im Sinne kräftiger Unterstützung wäre auch in dieser Hinsicht sehr wünschenswert! Die anstehenden Kirchenwahlen kurz vor Weihnachten jedenfalls sorgen schon jetzt vor Ostern für das Schwerpunktthema dieses Gemein-

debriefes. Vielleicht sieht sich der eine oder die andere von Ihnen auf diesem Wege aufgefordert zu überlegen, ob das nicht was sein könnte: ein Ehrenamt in der Kirchengemeinde - sei es im Kirchengemeinderat oder an andere Stelle. Und wenn ja – lassen Sie uns an Ihren Überlegungen doch bitte teilhaben.

Daneben finden Sie in dieser Ausgabe Bedenkenswertes zum Osterfest, Aktuelles aus dem Gemeindeleben, Hinweise auf Veranstaltungen und in der Mitte des Heftes wie immer den ausführlichen Terminkalender der kommenden Monate. Mit alledem verbindet sich aufs Neue die herzliche Einladung, an den Gottesdiensten der Sonn- und Feiertage und dem übrigen Gemeindeleben teilzunehmen – durchaus auch im Sinne Jesu, der zu seinen Freunden gesagt hat:

„Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt: Ich habe euch dazu bestimmt, zu gehen und Frucht zu tragen – Frucht, die Bestand hat.“¹

Eine gesegnete Passionszeit und anschließend ein fröhliches hoffnungsstarkes Osterfest



Ihr Pfarrer



¹ Joh 15,16

„Er ist auferstanden von den Toten ...“

Eine Meditation über das Osterevangelium nach Matthäus

Eine nicht endenwollende Nacht ist vorüber.

Der Tag danach auch.

Und noch eine Nacht voller Tränen.

Jetzt tagt es wieder.

Die Sonne geht auf, als wär nichts geschehen - und andernorts geht das Leben weiter, was sonst ...

Wo doch eigentlich die Zeit stillsteht und nichts mehr ist, wie es war.

Wo doch die Trauer lähmt und die Gedanken immer wieder zurückkehren zu diesem Sterben ...

Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.¹

Das Grab sehen.

Den Tod begreifen.

Verstehen: Der geliebte Mensch wird nie mehr da sein.

Hilflos seine Nähe suchen dort, wo er begraben liegt.

Wie gut, diesen schweren Weg auf schwankendem Boden nicht alleine gehen zu müssen.

Die Namensschwester geht mit.

Keine von beiden hör´ ich unterwegs etwas sagen.

Der Tod verschlägt die Sprache.

Es gibt keine Worte für diesen bohrenden Schmerz, die bodenlose Ohnmacht, die tonnenschwere Trauer über so viele un-gelebte Tage, Monate, Jahre.

Und ebenso schwer drückt die Verzweiflung über den schwerverletzten Glauben.

Sie hatten an seinen Lippen gehangen.

Leicht fiels zu glauben:

„Er ist Gottes Sohn. Und es ist wahr, was er sagt: Gott verdient unser ganzes Vertrauen.“
Wie furchtbar, wenn – wie jetzt - dieses Vertrauen zutiefst erschüttert wird.

Wie sollten die eigenen Kräfte jemals reichen, den Stein zu beseitigen ...?

Und auf einmal weitet sich das Bild. Immer mehr Menschen schließen sich den beiden Frauen an auf dem Weg zum Grab.

Ich seh´ darunter viele philippinische Christinnen und Christen. Sie trauern um ihre Glaubensgeschwister, die am 27. Januar während des Gottesdienstes in der Kathedrale von Jolo im Bombenhagel starben.

Und neben ihnen, schweigend, die Angehörigen derer, die kurz davor in Nairobi, Bogota, Menaka und Kabul aus dem Leben gerissen wurden.

Ich seh´ unendlich viele Menschen aus Syrien. Sie beklagen ihre Lieben, die gewaltsam starben im jahrelangen Krieg.

Ich seh´ in diesem Trauerzug auch die, die lange bange hofften, es könnte Rettung geben ... die dann die Hoffnung begraben mussten – und kurze Zeit später die, die sie liebten. Viel zu früh.

„Schau her“, so rufen mir stumm diese trauernden Menschen zu, die in einem endlosen Zug durch die Welt ziehen:

„Der Tod herrscht. Der Tod triumphiert. Der

¹ Mt 28,1

Tod hat keine Nachwuchssorgen - er findet laufend neue Handlanger. Uns bleiben nur die Gräber.“

Diese millionenfach erlittene, abgrundtieftraurige Erfahrung infrage zu stellen, die Gewaltherrschaft des Todes und seiner Handlanger bleibend zu erschüttern – das vermag nur einer.

Schon einmal bebte die Erde – es schien wie ein Vorbote. Das war bei der Kreuzigung, erzählt Matthäus. Aber kein Engel kam, um der Gewaltorgie ein Ende zu machen.

Jetzt nimmt der, der schon einmal eine ganze Welt ins Leben rief, neu Anlauf. Spricht aufs Neue: „Es werde Licht! Licht über der Nacht des Todes.“ Mit unabsehbaren Folgen ...

Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Erscheinung war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee. Die Wachen aber erbebten aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot.²

Sieh da: Jetzt also erschüttert die Furcht die, die normalerweise andere das Fürchten lehren. Und diese römischen Wachleute, die sehr wohl andere zu Tode bringen, wenn's denn der Statthalter befiehlt, sind selbst wie tot.

Ironie der Geschichte – und erster Hinweis darauf, dass jetzt der Moment gekommen ist, die herrschende Todes-Ordnung gründlich zu erschüttern.

So tot sind die Wachen, dass sie erstmal ganz rausfallen aus der Erzählung des Matthäus.

² Mt 28,2f

Das heißt doch:

Die Vertreter der alten Ordnung sind letztlich auf verlorenem Posten. Die Geschichte Gottes geht über sie hinweg.

Ein Hoffnugsschimmer an diesem Morgen ...

Und der Engel, auf den der Lichtglanz des Höchsten eindeutig abgefärbt hat ...?

Landet punktgenau am Grab Jesu, tut, was Menschen so nicht schaffen – den Stein wegwälzen - und setzt sich drauf.

Soweit ich weiß fliegen Engel normalerweise, wenn sie im Namen des Höchsten zum Einsatz kommen.

Oder stehen – womöglich mit einem Flammenschwert in der Hand.

Der hier sitzt auf dem Schließstein.

Vielleicht um sicher zu gehen, dass der nicht wieder zurückrollt.

Und um den beiden Frauen nicht allzu unnahbar zu erscheinen.

Er kennt das.

Er weiß, dass die Menschen gerne mit Furcht reagieren, wenn er auftaucht. Deshalb die übliche Wortwahl und das ihm eigene Einfühlungsvermögen, bevor er zum Kern der Sache kommt.

Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt und seht die Stätte, wo er gelegen hat; und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern: Er ist auferstanden von den Toten. Und siehe, er geht vor euch hin nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt.³

Ist das der Kern der Sache?! Das leere Grab?! Aber hinterlässt ein leeres Grab

³ Mt 28,5-7

nicht zwangsläufig eine ebenso leere Erfahrung?

Und kann der Hinweis „**Da werdet ihr ihn sehen**“ nicht leicht als billige Vertröstung verstanden werden ...?

Der Kern der Botschaft kommt in den Worten daher, die sie den Jüngern weitersagen sollen:

„**Er ist auferstanden ...**“ Wörtlich: „**Er ist auferweckt worden**“ – Passiv also! – auf-erweckt nämlich von Gott, dem Schöpfer, dem allein solche Macht zukommt.

Mit anderen Worten:

Der, der sich so ganz an Jesus gebunden hatte, mit ihm gelebt und gelitten hatte - der lässt diese Verbindung durch den Tod partout nicht abreißen.

Der lebendige Gott lässt Jesus lebendig sein. Er holt ihn zu sich, in eine Welt des Lebens ohne Tod.

Schon klar, dass auch noch so eifrige Wächter nicht verhindern konnten, was dieser Gott sich vorgenommen hatte ...

Bleibt aber die Frage, wozu das nütze sein soll: Jesus bei Gott - lebendig, wir aber weiter massiv vom Tod bedroht ...?

Das leere Grab hat die Frauen offensichtlich noch nicht zum tragfähigen Osterglauben geführt, Erdbeben und Engel hin oder her. Also setzt der Engel die Frauen in Bewegung:

... geht eilends hin und sagt seinen Jüngern: Er ist auferstanden von den Toten. Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen.⁴

„**Große Freude**“ also begleitet sie. Weil er lebt - auch wenn sie's bisher nur vom Hörensagen wissen. „**Furcht**“ aber ebenso. Beides. Und beides dürfte den beiden Marias im weiteren Leben erhalten geblieben

⁴ Mt 28,7f

sein. Wir kennen das gut.

Die Freude ist nicht ungebrochen. Es wird auch künftig immer wieder Gründe geben, sich zu fürchten. Auch für den, der glaubt.

„**Fürchtet euch nicht!**“ - diese Worte werden auch nach Ostern bestimmt nicht überflüssig werden und die Engel, die sie überbringen, nicht arbeitslos ...

Aber jetzt kommt's.

Es bleibt nicht beim Engel.

Nicht bei unseren Namensschwestern.

Das ist erst recht ein Hoffnungsschimmer an diesem Morgen ...

Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid begrüßt! Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder. Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: Dort werden sie mich sehen.⁵

Zuerst also kam er vermittelt nur durch's Wort. Jetzt begegnet der Auferstandene selbst den Frauen auf dem Weg weg vom Grab. Die Initiative geht von ihm aus. Er begrüßt sie. Und so kommen die beiden ihrem Herrn neu nah. Der Auftrag, die Auferstehungsbotschaft weiter-zusagen, wird bekräftigt. Und es bleibt bei der Verheißung: „**Dort in Galiläa**“, wo alles angefangen hat; dort, wo das Leben weitergeht mit all seinen Höhen und Tiefen, mit Furcht und Freude; dort, wo der Tod noch zum Leben dazu gehört: „**Dort werden sie mich sehen.**“

Demnach warten in Zukunft weitere neue Begegnungen auf die beiden und alle anderen Freundinnen und Freunde Jesu – wie gut! Und diese eine wird sie darin gewiss machen, dass es so kommt ...

Jetzt versteh' ich besser: Glaube ist nichts, was wir machen oder erzwingen könnten.

⁵ Mt 28,9f

Er wird geweckt. Glaube wird geschenkt.
Und dieses Licht ist mir am Osterevangelium auch aufgegangen:

Es ist nicht so, als ob der Auferweckte uns unerreichbar weit voraus wäre auf dem Weg ins Leben. Immer wieder bleibt er stehen. Wendet sich um. Kommt uns entgegen - damit niemand verloren geht.

Unverhofft.

Unerwartet.

Ganz überraschend.

Wie bei den Frauen.

Und wie im Fenster hinter dem Altar hier in der Christuskirche.

Georg Meistermann hat die Erfahrung unserer beiden Frauen ins Bild gesetzt und ich lese darin die Botschaft:

„Auch ihr heute hier werdet mich sehen. Auch hier werde ich euch begegnen.“ Und so passen das Osterevangelium und das Christus-Fenster von Georg Meistermann in unserer Christuskirche zu vielen Glaubenserfahrungen, die Menschen machen und die sie so in Worte fassen:

„Manchmal kann ich im Gottesdienst die Nähe Gottes viel deutlicher erfahren als sonst.“ -

„Ganz besonders beim Abendmahl spüre ich eine starke Verbundenheit – mit Jesus und den anderen im Kreis.“ -

„Der Segen ist das Wichtigste. Ich weiß, ich bin nicht allein.“ -

„Als wir gemeinsam intensiv über das Leben und den Glauben nachgedacht haben, habe ich Gott ganz nahe erfahren.“ -

„Dass ich, der ich schon so viele Ängste hatte, jetzt ohne Furcht bin – das kommt nicht nur aus mir selbst.“ -

Maria Magdalena und die andere Maria sind auf dem Weg zurück vom Grab mit Furcht und großer Freude - und der Gewißheit im Herzen:

Die Macht des Todes ist nicht mehr unge-

brochen. Denn den einen hat Gott auferweckt!

Und auf einmal weitet sich das Bild. Immer mehr Menschen schließen sich den beiden Frauen an.

Ich seh´ darunter wieder die vom Terror betroffenen Christen im philippinischen Jolo. Jetzt haben Glaubensgeschwister aus anderen Kirchen, aber auch muslimische Nachbarn sie in die Mitte genommen, stehen ihnen bei, helfen, wo´s nur geht.

Ich seh´ Lehrerinnen und Lehrer der christlichen Schneller-Schulen im Libanon und in Jordanien, die christliche und muslimische Kinder gemeinsam unterrichten im Dienst des Friedens.

Ich seh` Vertreterinnen und Vertreter von amnesty international, die sich für die weltweite Abschaffung der Todesstrafe starkmachen.

Ich seh` Leute aus vielen kirchlichen Gruppen, die mit der „Aktion Aufschrei“ gegen Rüstungsexporte aus Deutschland mobil machen.

Ich seh in diesem Zug Menschen, die ihr christlicher Glaube dazu gebracht hat, sich ehrenamtlich oder hauptberuflich in der Begleitung Sterbender zu engagieren.

Ich seh´ Trauernde, die die Gewißheit tröstet, dass ihre Lieben geborgen sind bei Gott. Ich seh´ Christinnen und Christen aus allen fünf Kontinenten. Ich höre, wie sie Gott zu Ostern in den höchsten Tönen loben, dass er den Tod überwunden hat.

„Schau her!“ so rufen mir diese Menschen zu, die in einem endlosen Zug durch die Welt ziehen: „Wir stehen auf gegen den Tod. Der Osterglaube macht uns gewiss: Gott ist stärker als alles, was das Leben bedroht. Der Auferstandene ist nah – und geht uns voraus auf dem Weg ins Leben.“

Rolf Kruse

Wie die Evangelische Kirche funktioniert

Die Anfänge

„Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen ...“¹

Mit diesem folgenreichen Wort Christi fing nach dem Zeugnis des Evangelisten Matthäus die Kirche an, eine konkrete Gestalt auszubilden – mit Petrus an der Spitze.

Seitdem hat der Herr kräftig an seiner Kirche gebaut - immer wieder auch auf überraschende und unerwartete Weise, wie die Kirchengeschichte zeigt, und tut das - davon können wir getrost ausgehen - in der Kraft des Heiligen Geistes bis zum heutigen Tag. Nicht umsonst hat die Kirche (vom griechischen Wort *kyriakon*=zum Herrn gehörig) ihren festen Platz im dritten Teil des Glaubensbekenntnisses: „Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche ...“

Mit der Reformation hat sich bekanntlich dann aber neben dem katholischen ein evangelisches Kirchenverständnis herausgebildet, das sich völlig von der hierarchisch geordneten katholischen Kirche mit dem Petrus- bzw. Papstamt an der Spitze löste. Stattdessen brach sich die Überzeugung Bahn, dass Kirche – so formuliert es das Augsburger Bekenntnis – sich überall dort findet und konstituiert, wo das Evangelium verkündet und die Sakramente recht verwaltet werden, und rückte der mündige Christenmensch in den Focus. So ist die Evangelische Kirche nicht von oben nach unten sondern von unten nach oben strukturiert.

¹Mt 16,18

Die Basis bilden die selbstständigen Kirchengemeinden. Sie sind Körperschaften des öffentlichen Rechts. Zur grundlegenden Verfasstheit der Evangelischen Kirche gehört, dass in allen Leitungsgremien und Organen die ehrenamtlich nichttheologischen Mitglieder die Mehrheit bilden.

Der Kirchengemeinderat

Das Leitungsgremium der Kirchengemeinde, der Kirchengemeinderat, wird von den Gemeindegliedern (also den Menschen, die evangelisch getauft und nicht ausgetreten sind) für 6 Jahre gewählt. Das Amt des Kirchengemeinderates bzw. der Kirchengemeinderätin ist ein Ehrenamt, der Pfarrer bzw. die Pfarrerin und die Gemeinmediakonin bzw. der Gemeinmediakon ist geborenes Mitglieder im Kirchengemeinderat, also durch das Amt bzw. die Funktion Teil des Leitungsgremiums. Die Mitglieder des Kirchengemeinderates wählen aus ihrer Mitte den Vorsitzenden oder die Vorsitzende. In aller Regel und so auch in Bad Krozingen ist das nicht die Pfarrperson oder der Gemeinmediakon/die Gemeinmediakonin. Deutlich wird: Den ehrenamtlich leitenden nichttheologischen Mitgliedern des Kirchengemeinderates kommt große Verantwortung zu.

Der Kirchengemeinderat hat das Recht, die Pfarrperson zu wählen. Er muss den Haushalt der Kirchengemeinde aufstellen, beraten und beschließen. Er stellt Mitarbeitende wie Erzieherinnen, Sekretärin

und Hausmeister ein. Der Kirchengemeinderat hat das sog. *ius liturgicum*, also das Recht, in allen Dingen des Gottesdienstes Beschlüsse zu fassen. Dass es beispielsweise Einzelkelche und sowohl Traubensaft als auch Wein beim Abendmahl gibt oder die Pfarrperson an den Christfesten Weihnachten und Ostern und in Gottesdiensten mit Abendmahl oder Taufe eine Albe mit Stola tragen darf, geht zurück auf Beschlüsse des Kirchengemeinderates.

Der Kirchenbezirk

Der Kirchenbezirk hat lt. Grundordnung die Aufgabe, die Verbundenheit der Kirchengemeinden seines Gebietes untereinander und mit der Landeskirche sowie den kirchlichen Werken und Einrichtungen zu fördern. Dabei wirken im Dienst der Leitung des Kirchenbezirks folgende Organe zusammen:

- » die **Bezirkssynode**, die im Wesentlichen aus Vertreter*innen der Kirchengemeinden des Bezirks besteht und u.a. die Mitglieder des Bezirkskirchenrates und die Landessynodalen des Kirchenbezirks wählt;
- » der **Bezirkskirchenrat**, der u.a. die Entschlüsse der Bezirkssynode auszuführen hat, über die Errichtung, Aufhebung, Zusammenlegung und örtliche Abgrenzung der Pfarrgemeinden entscheidet und bei Gemeindevisitationen mitwirkt;

» der **Dekan** bzw. die **Dekanin**, dessen Stellung im Kirchenbezirk dem des Pfarrers und der Pfarrerin in der Gemeinde entspricht und der die Dienst- und Fachaufsicht über alle im Kirchenbezirk tätigen Mitarbeitenden in der Anstellungsträgerschaft der Landeskirche und des Kirchenbezirks ausübt;

» der **Schuldekan** bzw. die **Schuldekanin**, der die mit schulischer Erziehung und Bildung zusammenhängenden Leitungsaufgaben des Kirchenbezirks wahrnimmt, die Dienstaufsicht über alle kirchlichen Lehrkräfte im Religionsunterricht führt und die Fachaufsicht über den Religionsunterricht wahrnimmt.

Die Landessynode

Die Aufgaben der Landessynode sind im Zusammenwirken mit den übrigen Leitungsorganen u.a. darauf hinzuwirken, dass die Landeskirche in Lehre, Gottesdienst, Unterricht und in ihren Ordnungen ihrem Auftrag gerecht wird; die Gesetze der Landeskirche zu beschließen; die Landesbischofin bzw. den Landesbischof zu wählen und die Einführung der Agenden (Gottesdienstordnungen) sowie des Gesangbuches.

Rolf Kruse

DIE EVANGELISCHE KIRCHE IN BADEN

IN ZAHLEN

1,2 Millionen Mitglieder
495 Kirchengemeinden
960 Pfarrerrinnen und Pfarrer
33000 Beschäftigte insgesamt
250 Posaunenchöre mit
5500 Bläserinnen und Bläsern
400 Kirchen- und Kinderchöre mit
13500 Sängern und Sängerinnen
52500 ehrenamtlich Engagierte
9 Schulen der Ev. Schulstiftung
3 Fachschulen für Sozialpädagogik
630 Kitas und Familienzentren
76 Diakonie- und Sozialstationen
für mehr als 12000 Klienten
19 Psychologische Beratungsstellen mit rund 12000 Klienten

DIE EVANGELISCHE KIRCHE IN DEUTSCHLAND

EKD

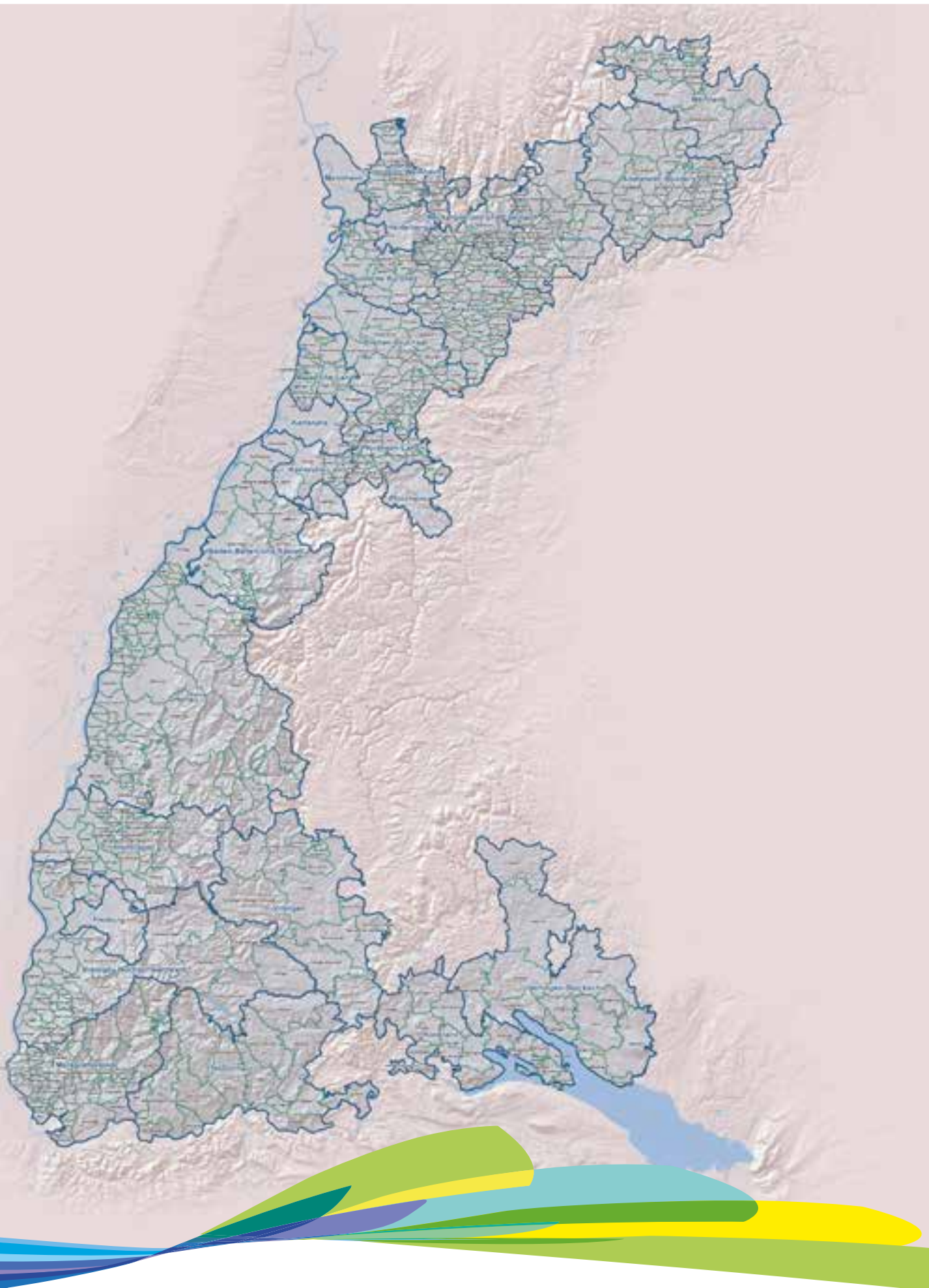
Insgesamt 20 lutherische, reformierte und unierte Gliedkirchen haben sich in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) zusammengetan. Die EKD unterstützt die Landeskirchen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben: Sie fördert Aktivitäten, die für die gesamte evangelische Kirche wichtig sind, wie Diakonie, Mission, Bildung und die Zusammenarbeit mit anderen Kirchen. Und die EKD nimmt auf Grundlage des Evangeliums öffentlich Stellung zu den gesellschaftlichen Debatten. Insgesamt zählt die EKD 23 Millionen Mitglieder.



KONTAKT

Evangelischer Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Tel. 0721 9175-109, E-Mail: info@ekiba.de





AUFBAU DER EVANGELISCHEN LANDESKIRCHE IN BADEN





1. Advent 2019
Kirchenwahlen.de

Das Ältestenamnt – in bester Tradition

Am 1. Advent 2019 werden in unserer Kirchengemeinde die neuen Kirchenältesten gewählt. Dazu werden jetzt bereits Menschen gesucht, die sich als Kandidaten zur Wahl stellen möchten. Alle, die diese Aufgabe übernehmen, setzen damit eine urchristliche und besonders eine protestantische Tradition fort.

Der Begriff der „Ältesten“ ist dem neuen Testament im Sinne der für die Gemeinde Verantwortlichen entnommen. Heute bezeichnet er diejenigen Gemeindemitglieder, welche die Geschicke der Kirche vor Ort mit lenken. Älteste werden von den Gemeindemitgliedern in ihr Amt gewählt. Sie müssen allerdings – anders als der Name verheißt – ganz und gar nicht „alt“ sein. Zum ersten Mal können sich 2019 auch Jugendliche ab 16 Jahren zur Wahl stellen lassen.

Das Ältestenamnt ist ein wichtiges Amt und kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. Schon die Bibel spricht an mehreren Stellen von Ältesten. Im 4. Buch Mose des Alten Testaments steht, dass Mose aus dem israelitischen Volk Männer aussuchte, die ihn in seinem Amt entlasten sollten.

In den Zeiten der großen Christenverfolgung wurden die verschiedenen Dienste in der Gemeinde zunehmend in einem einzigen Amt zusammengefasst, dem geweihten Priesteramt. Während die Ältesten immer Mitglied eines Kollegiums waren, amtierten die Priester allein. Erst die Reformation entdeckte Recht und Verantwortung der Gemeinde und damit auch das Ältestenamnt wieder und entwickelte die Lehre vom Priestertum aller Gläubigen. 1523 schrieb Martin Luther, „dass eine christliche Versammlung oder Gemeinde Recht und Macht habe, alle Lehre zu urteilen und Lehrer zu berufen, ein- und abzusetzen.“

Möchten Sie sich im Ältestenkreis engagieren? Oder möchten Sie mehr dazu erfahren, welche Aufgaben Kirchenälteste in unserer Gemeinde übernehmen?

Nehmen Sie gerne Kontakt zum Gemeindebüro oder den amtierenden Ältesten auf. Diese sind Annegret Hostert, Diana Kunkler, Ulrike Laule, Annemarie Mohr, Andrea Oppler, Matthias Ratzel, Benjamin Schoch-Waschow, Heike Schulke und Dieter Schmidt.



1. Advent 2019
Kirchenwahlen.de

Kirchenwahlen 2019

Demokratie ermöglichen

Am 1. Dezember 2019 werden in der gesamten Badische Landeskirche die Mitglieder der Ältestenkreise und Kirchengemeinderäte neu gewählt. Um diese Wahl gut vorzubereiten braucht es bereits jetzt – ein Jahr vorher – Menschen, die einen kleinen Beitrag dazu leisten und sich für die innerkirchliche Demokratie engagieren möchten:

Jede Gemeinde braucht für die Wahl ihres Ältestenkreises oder Kirchengemeinderats einen Gemeindevwahlausschuss. Wichtig zu wissen: Wer im Gemeindevwahlausschuss sitzt, darf nicht selbst Kandidatin oder Kandidat für den Ältestenkreis sein.

Wahl am 1. Advent 2019

Die Evangelische Kirche in Baden ist eine „verfasste“ Kirche, das heißt: Sie hat eine Verfassung, eine Grundordnung. Von der Gemeindeebene bis in die Kirchenleitung werden alle Leitungsgremien per Wahl besetzt – von Gremien, deren Mitglieder ebenfalls gewählt wurden. Auf Gemeindeebene gibt das dem Ältestenkreis oder dem Kirchengemeinderat eine entscheidende Rolle.

Doch wer ist wahlberechtigt? Wer darf – aktiv – wählen, und wer darf sich – passiv – in ein Amt wählen lassen? Die Listen der Wählerinnen und Wähler sowie der Kandidatinnen und Kandidaten zu prüfen, ist eine der Aufgaben des Gemeindevwahlausschusses. Die meiste Arbeit fällt voraussichtlich im kommenden Sommer beim Prüfen und Zusammenstellen der Listen und dann wieder am 1. Advent beim Auszählen der Stimmen an.

„Wer sich für Beteiligung und Demokratie einsetzen will, aber für ein dauerhaftes ehrenamtliches Engagement nicht in Frage kommt, ist hier genau richtig“, betont der Koordinator der badischen Kirchenwahlen 2019, Bernd Lange. Und wer sich für die Arbeit des Ältestenkreises bzw. Kirchengemeinderates interessiert und sich überlegt, ob er/sie sich als Kandidat*in aufstellen lassen möchte, kann in diese Arbeit gerne vorab schon einmal hineinschnuppern.

Sie möchten im Gemeindevwahlausschuss mitarbeiten oder mehr über das Amt des Kirchengemeinderates/der Kirchengemeinderätin erfahren? Wenden Sie sich gerne an den Vorsitzenden des amtierenden Kirchengemeinderates Benjamin Schoch-Waschow, Pfarrer Rolf Kruse, Pfarrer Andreas Guthmann oder Gemeindediakonin Gabi Groß. Den Kontakt vermittelt das Gemeindebüro (Tel. 3242).

Auszug aus der Grundordnung der Ev. Landeskirche in Baden

Artikel 1

- (1) Die Evangelische Landeskirche in Baden bekennt sich mit allen ihren Gliedern und Gemeinden als Kirche Jesu Christi.
- (2) Der Kirche Jesu Christi ist der Auftrag gegeben, das Evangelium in Wort und Tat zu bezeugen.
- (3) In der Gemeinschaft der gesamten Christenheit bezeugt die Evangelische Landeskirche in Baden das Evangelium allen Menschen dadurch, dass sie das Wort Gottes verkündigt, die Sakramente verwaltet und mit der Tat der Liebe dient. Aufgrund der Taufe ist jedes Glied der Kirche zu Zeugnis und Dienst in der Gemeinde und in der Welt bevollmächtigt und verpflichtet.
- (4) Für ihren Dienst bedürfen die Christen der ständigen Erinnerung an Christi Auftrag und Verheißung. Durch Predigt und Sakrament sammelt und erhält Christus seine Kirche. Dazu dient das Amt der öffentlichen Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung (Predigtamt) in seinen verschiedenen Ausgestaltungen. Die Kirche erfüllt dadurch ihren Auftrag, die Botschaft von der freien Gnade Gottes auszurichten an alles Volk.

Artikel 2

- (1) In der Gemeinschaft der Getauften, deren Haupt Jesus Christus ist, haben alle Unterschiede der Menschen ihre trennende Bedeutung verloren.
- (2) Die Evangelische Landeskirche in Baden achtet in ihren Ordnungen und in ihrem Handeln die Würde jedes einzelnen Menschen als Ebenbild Gottes.
- (3) Als missionarische Kirche verkündigt die Evangelische Landeskirche in Baden allen Menschen das Evangelium und lädt sie ein, sich am Gottesdienst und am kirchlichen Leben zu beteiligen.

Artikel 3

Die Evangelische Landeskirche in Baden will im Glauben an Jesus Christus und im Gehorsam ihm gegenüber festhalten, was sie mit der Judenheit verbindet. Sie lebt aus der Verheißung, die zuerst an Israel ergangen ist, und bezeugt Gottes bleibende Erwählung Israels. Sie beugt sich unter die Schuld der Christenheit am Leiden des jüdischen Volkes und verurteilt alle Formen der Judenfeindlichkeit.

**Auszug aus den Theologischen Grundlagen der Grundordnung der
Evangelischen Landeskirche in Baden**

Weitere Informationen: www.kirchenrecht-baden.de



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Fast zwei Drittel der Deutschen glauben, auf Fragen wie „Hat es geschmeckt?“ oder „Wie sehe ich aus?“ dürfe man mit einer Lüge antworten. Das ergab eine Umfrage. Gefälligkeitslügen nennt man das, und meist geht es darum, die gute Stimmung zu halten und eine Konfrontation zu vermeiden. Was denken Sie darüber? Gilt das achte Gebot unbedingt? Auch dann, wenn ich anderen mit der Wahrheit vielleicht weh tue oder gar schade?

Mit der Fastenaktion „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen“ widmen wir uns dem Umgang mit der Wahrheit. Nicht unbedingt so wie der Journalist, der einmal – als Experiment – 40 Tage lang schonungslos ehrlich war und dabei seine Kollegen beleidigte, seine Frau ver-

prellte und seinen besten Freund verriet. Aber auch wir werden öfter mal die Komfortzone verlassen. Wir wollen gemeinsam danach suchen, was die Wahrheit eigentlich ist und wie wir sie erkennen. Wir werden versuchen, uns selbst nicht zu belügen und mit anderen ehrlich zu sein.

Wir sollten auch über Wahrhaftigkeit nachdenken. Und darüber, wann man für die Wahrheit streiten muss. In den sieben Wochen bis Ostern können wir vielleicht auch Gottes Wahrheit näherkommen – und dabei auch uns selbst. Machen Sie sich mit uns auf den Weg!

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

MISA LATINO AMERICANA

Olivia Molina

TÄNZE ZUR MESSE

Es ist ein besonderes Erlebnis, die alten Teile der Messe
(Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Agnus dei, Vaterunser)
zu der von Olivia Molina komponierten und gesungenen Musik zu tanzen.

Friedel Kloke-Eibl hat dazu Tänze entwickelt, die die lebendig-kraftvollen Rhythmen der
Misa Latinoamericana in Tanzschritte umsetzen und so den tieferen Sinn
der Messe erschließen.

Jede und jeder, der Freude hat sich zu bewegen und bewegen zu lassen,
ist herzlich willkommen!

Samstag, 13. April 2019, 11 – 18 Uhr

TANZTAG

Haus der Kurseelsorge, Thürachstraße 1 (vis-à-vis Vita Classica Therme), Bad Krozingen
Leitung: Christel Held, Tanzpädagogin, Pforzheim

Sonntag Palmarum, 14. April 2019, 10 Uhr

GOTTESDIENST MIT GETANZTER MESSE

Ev. Christuskirche, Schwarzwaldstraße 7, Bad Krozingen

Anmeldung bis 25.03.2019 | info@kurseelsorgebk.de

Ein Beitrag zum Mittagessen und/oder Kuchenbuffet ist willkommen.

Kosten: € 20,-

Terminkalender März bis Juni 2019

März

Freitag 1. März	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Christuskirche
Samstag 2. März	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Prädikantin Lydia Rau
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Lydia Rau
	19.00 Uhr	Gottesdienst in St. Leodegar (Biengen) mit Pfarrer Rolf Kruse
Sonntag 3. März <i>Estomihi</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse
	19.30 Uhr	„Vertont Weiblich“ - das Frauenensemble „Les Voyelles“ singt Vokalmusik des 19. & 20. Jahrhunderts im Haus der Kurseelsorge (Thürachstraße 1)
Montag 4. März	14.30 Uhr	Spielenachmittag im Gemeindesaal
Donnerstag 7. März	10.00 Uhr	Gottesdienst im Parkstift St. Ulrich mit Pfarrer i.R. Burkhard Jäckh
Samstag 9. März	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Religionspädagogin Monique Petitgas
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Religionspädagogin Monique Petitgas
Sonntag 10. März <i>Invokavit</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse <i>anschließend Kirchcafé</i>
	10.00 Uhr	Kunterbunte Kirche im Gemeindesaal für Kinder von 6 bis 9 Jahren mit dem KuK-Team und Gemeindediakonin Gabi Groß
	17.00 Uhr	Liederabend mit Samuel Greiner (Bariton) im Haus der Kuseelsorge (Thürachstraße 1)
	19.30 Uhr	Ökumenisches Taizé-Gebet in St. Alban
Dienstag 12. März	10.00 Uhr	Frauenbibelgesprächskreis im Besprechungsraum des Gemeindebüros
	14.30 Uhr	Bibelgesprächskreis im Dekanat mit Joachim Scheffler, Pastor der Evangelischen Gemeinschaft AB

Gemeindebriefausträger*innen gesucht

Viermal im Jahr erscheint unser Gemeindebrief und wird von vielen Austräger*innen an sämtliche evangelische Haushalte in Bad Krozingen verteilt. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle allen, die sich an dieser wichtigen Stelle in der Gemeinde für sie engagieren! Aber natürlich geschieht es immer wie-

der, dass Austräger*innen die Aufgabe zurückgeben (müssen). **So suchen wir z.Zt. insbesondere für den Stadtteil Hausen und den Kernort Verstärkung.** Wer sich vorstellen kann, einen Bezirk zu übernehmen, melde sich bitte im **Gemeindebüro (Tel. 3242)**. Herzlichen Dank im Voraus!

Samstag 16. März	10.30 Uhr	Brunch zur Begrüßung neuzugezogener Gemeindeglieder im Gemeindehaus
	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Prädikantin Lydia Rau
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Lydia Rau
Sonntag 17. März <i>Reminiszenz</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche mit Lehrvikar Dominik Wille
	17.00 Uhr	Geistliche Abendmusik mit Kleinen Konzerten von Heinrich Schütz in solistischer Besetzung in der Christuskirche
Montag 18. März	14.30 Uhr	Spielenachmittag im Gemeindesaal
Donnerstag 21. März	10.00 Uhr	Gottesdienst im Parkstift St. Ulrich mit Pfarrer Andreas Guthmann
Samstag 23. März	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Pfarrer Andreas Guthmann
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Pfarrer Andreas Guthmann
Sonntag 24. März <i>Okuli</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche mit Dekan Rainer Heimburger
Dienstag 26. März	10.00 Uhr	Frauenbibelgesprächskreis im Besprechungsraum des Gemeindebüros
	14.30 Uhr	Bibelgesprächskreis im Dekanat mit Joachim Scheffler, Pastor der Evangelischen Gemeinschaft AB
Freitag 29. März	15.00 Uhr	Nachmittag der Älteren Generation im Gemeindesaal mit Pfarrer Rolf Kruse und Prädikantin Lydia Rau

Der Nachmittag der älteren Generation – ein beliebter Treff

Wer gerne in Gesellschaft Kaffee trinkt und Freude an der Begegnung mit anderen hat, ist beim Nachmittag der älteren Generation genau richtig. Nach geistlichem Impuls mit Lied und einer ausführlichen Kaffeerunde gehts thematisch weiter. Fester Bestandteil ist die Verlosung am Ende. Wer von Herrn Scherrer mit unserem Kirchenbus abgeholt und wieder nach Hause gebracht werden

möchte, melde sich bitte ohne Scheu im Gemeindebüro (Tel. 3242). Auf die Begegnungen freuen sich Lydia Rau und Pfarrer Rolf Kruse. Herzliche Einladung! Der Nachmittag der älteren Generation findet i.d.R. am **letzten Freitag eines Monats im Gemeindesaal statt, startet um 15.00 Uhr und schließt gegen 16.30 Uhr.**

**Die nächsten Termine der Nachmittags der älteren Generation:
29. März / 24. Mai / 28. Juni jeweils um 15.00 Uhr im Gemeindesaal**

Samstag 30. März	9.00 Uhr	Konfi-Samstag im Gemeindehaus
	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Religionspädagogin Monique Petitgas
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Religionspädagogin Monique Petitgas
Sonntag 31. März <i>Laetare</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmand*innen in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse, Gemeinediakonin Gabi Groß und Lehrvikar Dominik Wille <i>Bezirkskollekte für das Projekt „JUST - Junge Diakonie“</i>

Kantorin sucht größeren Wohnraum



Die Mietwohnung unserer Kantorin Susanne Konnerth und ihrer fünfköpfigen Familie ist zu klein geworden. Seit längerer Zeit sucht sie deshalb ein Häuschen mit ein bisschen Grün drumherum oder ein Grundstück zum Kauf in Bad Krozingen und Umgebung. Vorüberge-

hend käme auch ein Mietobjekt in Frage. Wer von einem Haus weiß oder selber verkaufen möchte, wende sich bitte an **Susanne Konnerth (Tel. 07633/938186 Mail: susanne.konnerth@gmx.de) oder an das Gemeindebüro (Tel. 3242).** Herzlichen Dank im Voraus!

April

Montag 1. April	14.30 Uhr	Spielenachmittag im Gemeindesaal
Donnerstag 4. April	10.00 Uhr	Gottesdienst im Parkstift St. Ulrich mit Pfarrer Andreas Guthmann
Freitag 5. April	16.00 Uhr	Konfi-Nachmittag im Gemeindehaus
Samstag 6. April	9.00 Uhr	Konfi-Samstag im Gemeindehaus
	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Religionspädagogin Monique Petitgas
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Religionspädagogin Monique Petitgas
	19.00 Uhr	Gottesdienst in St. Leodegar (Biengen) mit Pfarrer Rolf Kruse
Sonntag 7. April <i>Judika</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche mit Lehrvikar Dominik Wille
	10.00 Uhr	Kunterbunte Kirche im Gemeindesaal für Kinder von 6 bis 9 Jahren mit dem KuK-Team
	17.00 Uhr	Kleine Kirche in der Christuskirche
	20.30 Uhr	Ökumenisches Taizé-Gebet in der Christuskirche
Dienstag 9. April	10.00 Uhr	Frauenbibelgesprächskreis im Besprechungsraum des Gemeindebüros
	14.30 Uhr	Bibelgesprächskreis im Dekanat mit Joachim Scheffler, Pastor der Evangelischen Gemeinschaft AB
	19.30 Uhr	Konfi-Elternabend im Gemeindesaal - Infos zur Konfirmation
Samstag 13. April	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Prädikantin Lydia Rau
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Lydia Rau
Sonntag 14. April <i>Palmsonntag</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit getanzter Messe "Misa Latino Americana" von Olivia Molina in der Christuskirche mit Pfarrer Andreas Guthmann und Christel Held <i>anschließend Kirchcafé</i>

Montag 15. April <i>Karmontag</i>	14.30 Uhr	Spielenachmittag im Gemeindesaal
	19.00 Uhr	Passionsandacht in der Christuskirche mit Pfarrer Andreas Guthmann
Dienstag 16. April <i>Kardienstag</i>	19.00 Uhr	Passionsandacht in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse
Mittwoch 17. April <i>Karmittwoch</i>	19.00 Uhr	Passionsandacht in der Christuskirche mit Pfarrer Andreas Guthmann
Donnerstag 18. April <i>Gründonnerstag</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst im Parkstift St. Ulrich mit Pfarrer Andreas Guthmann
	15.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Pflegeheim Sonnenhain mit Pfarrer Rolf Kruse
	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse
Freitag 19. April <i>Karfreitag</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche mit Pfarrer Andreas Guthmann und der Kantate "Die sieben Worte Jesu Christi am Kreuz" von Heinrich Schütz <i>Kollekte für Gemeindeaufbau und Diakonie in Osteuropa</i>
	15.00 Uhr	Andacht zur Todesstunde Jesu in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse
	15.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Prädikantin Lydia Rau
	16.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Lydia Rau
Sonntag 21. April <i>Ostersonntag</i>	6.00 Uhr	Feier der Osternacht in der Christuskirche mit Taferinnerung, Abendmahl, Osternachtsschola sowie Pfarrer Rolf Kruse und Team <i>anschließend Osterfrühstück im Gemeindesaal</i>
	8.00 Uhr	Auferstehungsfeier auf dem Friedhof mit Bläserkreis und Pfarrer Andreas Guthmann <i>anschließend Osterfrühstück im Gemeindesaal</i>
	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl sowie Orgel & Trompete in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse <i>Kollekte für Diakonische Hilfe für ältere Menschen</i>

Osterfrühstück

Ostermorgen gegen neun. Der Gemein-
desaal zeigt sich österlich geschmückt,
die Tische sind festlich-einladend ge-
deckt und darauf steht alles, was zu ei-
nem exquisiten Frühstück gehört. Am
schönsten aber ist die Gemeinschaft der-
er, die sich an diesen Tischen am Mor-
gen dieses hohen Feiertages zusammen-
findet.

Die einen stehen unter dem Eindruck der
Feier der Osternacht oder kommen gra-
de beschwingt von der Auferstehungsfei-
er auf dem Friedhof, andere freuen sich
auf den musikalisch reichen Festgottes-
dienst um zehn, wieder andere schätzen
vor allem, diesen Feiertag nicht alleine
beginnen zu müssen.



Schön, dass es das Osterfrühstück der
Gemeinde schon so lange gibt - noch
schöner, dass wir auch dieses Jahr darauf
nicht verzichten müssen! Vielen Dank
allen, die das möglich machen – und na-
türlich herzliche Einladung!

Montag 22. April <i>Ostermontag</i>	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit der Kantorei in der Christuskirche mit Dekan Rainer Heimbürger
Dienstag 23. April	10.00 Uhr	Frauenbibelgesprächskreis im Besprechungsraum des Gemeindebüros
	14.30 Uhr	Bibelgesprächskreis im Dekanat mit Joachim Scheffler, Pastor der Evangelischen Gemeinschaft AB
Donnerstag 25. April	19.30 Uhr	Chansons mit Jens Hagen-Wegner im Haus der Kurseelsorge (Thürachstraße 1)
Samstag 27. April	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Pfarrer Andreas Guthmann
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Pfarrer Andreas Guthmann
Sonntag 28. April <i>Quasimodogeniti</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen in der Christuskirche mit Pfarrer Andreas Guthmann
Montag 29. April	14.30 Uhr	Spielenachmittag im Gemein- desaal

Mai

Donnerstag 2. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst im Parkstift St. Ulrich mit Pfarrer Andreas Guthmann
Freitag 3. Mai	16.00 Uhr	Konfi-Nachmittag im Gemeindehaus
Samstag 4. Mai	9.00 Uhr	Konfi-Samstag im Gemeindehaus
	15.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Religionspädagogin Monique Petigas
	16.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Altenpflegeheim Siloah mit Religionspädagogin Monique Petigas
	19.00 Uhr	Gottesdienst in St. Leodegar (Biengen) mit Pfarrer Rolf Kruse
Sonntag 5. Mai <i>Misericordias Domini</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse <i>Kollekte für die Arbeit des Deutschen Evangelischen Kirchentags (2019 in Dortmund)</i> <i>anschließend Überreichen der Plakette "Lebensraum Kirchturm" durch Vertreter*innen des NABU</i>
	10.00 Uhr	Kunterbunte Kirche im Gemeindesaal für Kinder von 6 bis 9 Jahren mit dem KuK-Team und Gemeindediakonin Gabi Groß
	20.30 Uhr	Ökumenisches Taizé-Gebet in St. Alban
Dienstag 7. Mai	10.00 Uhr	Frauenbibelgesprächskreis im Besprechungsraum des Gemeindebüros
	19.30 Uhr	Klavierkonzert mit Conny C. Mulawarma im Haus der Kurseelsorge (Thürachstraße 1)
Samstag 11. Mai	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Prädikantin Lydia Rau
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Lydia Rau
	19.30 Uhr	Klassik meets Jazz (Klarinette & Klavier) im Haus der Kurseelsorge (Thürachstraße 1)
Sonntag 12. Mai <i>Jubilae</i>	11.00 Uhr	Gottesdienst zum TAUFFEST mit Pfarrer Rolf Kruse, Pfarrer Andreas Guthmann und Lehrvikar Dominik Wille
Montag 13. Mai	14.30 Uhr	Spielenachmittag im Gemeindesaal
Dienstag 14. Mai	14.30 Uhr	Bibelgesprächskreis im Dekanat mit Joachim Scheffler, Pastor der Evangelischen Gemeinschaft AB
Mittwoch 15. Mai	15.00 Uhr	Konfi-Probe in Gruppen im Gemeindehaus

Donnerstag 16. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst im KWA Parkstift St. Ulrich mit Pfarrer Andreas Guthmann
Samstag 18. Mai <i>Fest der Konfirmation I</i>	14.00 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse, Gemein- dediakonin Gabi Groß und Lehrvikar Dominik Wille <i>Kollekte für die Kirchliche Arbeit mit Jugendlichen</i>
	16.30 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse, Gemein- dediakonin Gabi Groß und Lehrvikar Dominik Wille <i>Kollekte für die Kirchliche Arbeit mit Jugendlichen</i>
	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Prädikantin Lydia Rau
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Lydia Rau
Sonntag 19. Mai <i>Fest der Konfirmation II</i>	10.00 Uhr	Festgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse, Gemein- dediakonin Gabi Groß und Lehrvikar Dominik Wille <i>Kollekte für die Kirchliche Arbeit mit Jugendlichen</i>
	18.00 Uhr	Dankandacht am Abend der Konfirmation in der Christuskirche mit Gemein- dediakonin Gabi Groß und Team
Dienstag 21. Mai	10.00 Uhr	Frauenbibelgesprächskreis im Besprechungsraum des Gemeindebüros
Freitag 24. Mai	15.00 Uhr	Nachmittag der Älteren Generation im Gemeindesaal mit Pfarrer Rolf Kruse und Prädikantin Lydia Rau
Samstag 25. Mai	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Lehrvikar Dominik Wille
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Lehrvikar Dominik Wille
	19.30 Uhr	Konzert mit dem Duo da Camera (Klarinette & Klavier) im Haus der Kurseelsorge (Thürachstraße 1)
Sonntag 26. Mai <i>Rogate</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Bezirkschorfest in der Ev. Stadtkirche Müllheim, Werderstraße 32 <i>Ein Fahrdienst wird angeboten.</i> In der Christuskirche findet kein Gottesdienst statt!
Montag 27. Mai	14.30 Uhr	Spielenachmittag im Gemeindesaal
Dienstag 28. Mai	14.30 Uhr	Bibelgesprächskreis im Dekanat mit Joachim Scheffler, Pastor der Evangelischen Gemeinschaft AB

Donnerstag 30. Mai <i>Christi Himmelfahrt</i>	10.00 Uhr	Festgottesdienst in der Christuskirche mit Dekan Rainer Heimburger <i>Kollekte für die Kirchenmusikalische Arbeit der Landeskirche</i>
Juni		
Samstag 1. Juni	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Religionspädagogin Monique Petitgas
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Religionspädagogin Monique Petitgas
	19.00 Uhr	Gottesdienst in St. Leodegar (Biengen) mit Dekan Rainer Heimburger
Sonntag 2. Juni <i>Exaudi</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche mit Dekan Rainer Heimburger
	10.00 Uhr	Kunterbunte Kirche im Gemeindesaal für Kinder von 6 bis 9 Jahren mit dem KuK-Team und Gemeindediakonin Gabi Groß
Dienstag 4. Juni	10.00 Uhr	Frauenbibelgesprächskreis im Besprechungsraum im Gemeindebüro
Donnerstag 6. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst im Parkstift St. Ulrich mit Pfarrer Andreas Guthmann
Samstag 8. Juni	15.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Dietrich-Bonhoeffer- Haus mit Prädikantin Lydia Rau
	16.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Altenpflegeheim Siloah
Sonntag 9. Juni <i>Pfingstsonntag</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche mit Pfarrer Andreas Guthmann <i>anschließend Kirchcafé</i> <i>Kollekte für Aufgaben der Badischen Landesbibelgesellschaft</i>
	11.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen in der Christuskirche mit Pfarrer Andreas Guthmann
	20.30 Uhr	Ökumenisches Taizé-Gebet in der Christuskirche
Montag 10. Juni <i>Pfingstmontag</i>	10.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Kurpark (Konzertmuschel) mit Pfarrer Rolf Kruse und Team (bei Regen im Kurhaus)
Dienstag 11. Juni	14.30 Uhr	Bibelgesprächskreis im Dekanat mit Joachim Scheff- ler, Pastor der Evangelischen Gemeinschaft AB

Samstag 15. Juni	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Religionspädagogin Monique Petitgas
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Religionspädagogin Monique Petitgas
Sonntag 16. Juni <i>Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche mit Pfarrer Andreas Guthmann
Montag 17. Juni	14.30 Uhr	Spielenachmittag im Gemeindesaal
Dienstag 18. Juni	10.00 Uhr	Frauenbibelgesprächskreis im Besprechungsraum im Gemeindebüro
Donnerstag 20. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst im Parkstift St. Ulrich mit Pfarrer i.R. Wolfram Klein
Samstag 22. Juni	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Prädikantin Lydia Rau
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Lydia Rau
Sonntag 23. Juni <i>1. Sonntag nach Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche mit Lehrvikar Dominik Wille <i>Kollekte für besondere gesamtkirchliche Aufgaben ("Gemeinsam Zukunft gestalten")</i>
Montag 24. Juni	14.30 Uhr	Spielenachmittag im Gemeindesaal
Dienstag 25. Juni	14.30 Uhr	Bibelgesprächskreis im Dekanat mit Joachim Scheffler, Pastor der Evangelischen Gemeinschaft AB
Freitag 28. Juni	15.00 Uhr	Nachmittag der Älteren Generation im Gemeindesaal mit Pfarrer Rolf Kruse und Prädikantin Lydia Rau
Samstag 29. Juni	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Pfarrer Andreas Guthmann
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Pfarrer Andreas Guthmann
Sonntag 30. Juni <i>2. Sonntag nach Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche mit Pfarrer Andreas Guthmann <i>Bezirkskollekte für die Diakonische Initiative Hügelsheim</i>
	17.00 Uhr	Kleine Kirche in der Christuskirche

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

Sonntag

- 10.00 Uhr** **Gottesdienst** (Christuskirche – wöchentlich)
- 10.00 Uhr** **Kunterbunte Kirche** für Kinder von 6-9 Jahren
(Gemeindesaal – i.d.R. am 2. Sonntag im Monat)
- 17.00 Uhr** **Kleine Kirche** – Gottesdienst für Familien mit Kindern vom Krabbel- bis Grundschulalter (Christuskirche – jeden zweiten Monat)
- 19.30 Uhr** **Ökumenisches Taizé-Gebet** (wechselnd zwischen Christuskirche und St. Alban – monatlich)

Montag

- 14.30 Uhr** Spielenachmittag (Gemeindesaal – 14tägig)

Dienstag

- 10.00 Uhr** Frauenbibelgesprächskreis (Sitzungszimmer Pfarramt – 14tägig)
- 15.00 Uhr** Bibelgesprächskreis (Dekanat – 2. und 4. Dienstag im Monat)

Mittwoch

- 16.15 Uhr** Ökumenische Andacht (Schwarzwaldkliniken/Geriatrie, Seminarraum im EG – wöchentlich)
- 18.30 Uhr** Ökumenische Andacht (Schwarzwaldkliniken/Neurologie, Clara-Schumann-Saal – wöchentlich)
- 20.00 Uhr** Kantorei (Gemeindesaal – wöchentlich)

Donnerstag

- 10.00 Uhr** Besuchsdienst für Jubilar*innen (Dekanat – letzter Donnerstag im Monat)
- 10.00 Uhr** **Gottesdienst** (Hauskapelle des KWA Parkstift St. Ulrich – 1. und 3. Donnerstag im Monat)
- 15.45 Uhr** Kinderchor I (Gemeindesaal – wöchentlich)
- 16.15 Uhr** Kinderchor II (Gemeindesaal – wöchentlich)
- 17.00 Uhr** Jugendchor (Gemeindesaal – wöchentlich)
- 18.00 Uhr** „Treffpunkt“ für Jugendliche und junge Erwachsene
(Neuer Jugendraum gegenüber vom Pfarrbüro – wöchentlich)
- 20.00 Uhr** Bläserkreis Bad Krozingen-Heitersheim (Gemeindesaal – wöchentlich)

Freitag

- 15.00 Uhr** Nachmittag der Älteren Generation (Gemeindesaal – letzter Freitag im Monat)
- 20.00 Uhr** Projektchor Cantus Omnibus (Gemeindesaal – anlassbezogen)

Samstag

- 15.15 Uhr** **Gottesdienst** (Saal Dietrich-Bonhoeffer-Haus – wöchentlich)
- 16.15 Uhr** **Gottesdienst** (Saal Pflegeheim Siloah – wöchentlich)
- 19.00 Uhr** **Gottesdienst** (St. Leodegar Biengen – 1. Samstag im Monat)



Weihnachtsoratorium I-III von Johann Sebastian Bach am 4. Advent 2018 in der Pfarrkirche St. Alban

Auch abseits der renommierten Konzertschallkammern Freiburgs kann man in den Genuss hochwertiger Kirchenmusik kommen. So geschah es am vergangenen 4. Advent in der bis auf den letzten Platz gefüllten Pfarrkirche St. Alban. Bezirkskantorin Susanne Konnerth hatte sich vorgenommen, mit Bad Krozinger Sängerinnen und Sängern samt dem spezialisierten Barockensemble *musica poetica* aus Freiburg das zurecht berühmte und geliebte Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach darzubieten. Dabei setzten sich die Aufführenden

dem durch perfekten CD-Einspielungen verwöhnten Publikum keinen geringen Erwartungen aus.

Schon die anfänglichen Paukenschläge, jubelnden Barocktrompeten und virtuosens Streicher und Holzbläser ließen Großes erahnen. Spätestens beim prachtvollen Einsatz des Chores „Jauchzet, frohlocket“ wurden die Zuhörer*innen von einer erhabenen Feierlichkeit erfasst.

Die Solist*innen überzeugten durch makelloser Qualität. Tenor David Munderloh



interpretierte seinen Part fein und differenziert, Altistin Nina Amon bestach durch ihre warme, raumfüllende Stimme und der Bassist Sebastian Mattmüller beherrschte ergreifend die großartigen Partien. Sopranistinnen sind es gewohnt, im Weihnachtsoratorium wenig zu tun zu haben. Das tat jedoch der anmutigen Interpretation von Sopranistin Almut Teichert-Hailperin keinen Abbruch.

Susanne Konnerth versorgte Chor, Orchester und Solist*innen durch ein einfühlsames, souveränes Dirigat und erschuf mit

dieser Aufführung eine greifbare Begeisterung für die Weihnachtsbotschaft: „Lasset das Zagen, verbannet die Klage, stimmt voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!“

Vielen Dank an den agilen, sympathischen Chor, das eingespielte Ensemble, die überzeugenden Solist*innen und die professionelle Dirigentin Susanne Konnerth für diese einmalige Einstimmung auf Weihnachten 2018.

Elias Bachmann

Musik in der Kirche -

Musikalische Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

GEISTLICHE KONZERTE UND ORGELMUSIK

zur Passionszeit am 17. März

Am Sonntag 17. März findet um 17.00 Uhr in der Christuskirche ein Kammermusikkonzert statt.

Mit den Kleinen Geistlichen Konzerten von Heinrich Schütz und Vokalkompositionen weiterer alter Meister haben Hannelore Strohm (Sopran), Eckard Bergen (Bass) und Matthias Ratzel (Bass) Musik zur Fasten- und Passionszeit ausgewählt.

Ergänzt werden die selten zu hörenden Gesangskompositionen durch Orgelmusik gespielt von Bezirkskantorin Susanne Konnerth. Der Eintritt ist frei.

KONFIS SINGEN IM GOTTESDIENST

am 31. März



Im Gottesdienst mit Konfirmand*innen am **Sonntag 31. März um 10.00 Uhr** in der Christuskirche singen die jungen Leute neue und alte Lieder unter Leitung von Susanne Konnerth.

„VOM LEBEN SINGEN“ –

Workshop Singen mit Kindern am 26. März

Singen gehört als menschliche Ausdrucksweise auch und in besonderer Weise zum Leben in einer Kindertagesstätte - ganz besonders dann, wenn wir vom Leben singen! In diesem Workshop bieten wir Lieder, die nach der Traurigkeit der Passionszeit von der Auferstehung und der Osterfreude, von Leben, Frühling und Sommer zeugen!

Herzliche Einladung an Menschen, die mit Kindern singen möchten, zu diesem Workshop mit Bezirkskantorin Susanne Konnerth am **Dienstag 26. März von 15.00 bis 17.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Wolfenweiler.**

**Anmeldung bis 15. März bei Joost Wejwer, Profil Evangelische Kitas,
Tel: 0151/17620266 - Mail: joost.wejwer@ekiba.de**

MUSIK IN DER KAR- UND OSTERWOCHE

Karfreitag

An Karfreitag (19. April) singt ein Ensemble aus Mitgliedern des Kammerchors „Cantus Omnibus“ das Werk „Die sieben Worte Jesu Christi am Kreuz“ von Heinrich Schütz um 10.00 Uhr in der Christuskirche. Chor, Solist*innen und Orchester musizieren unter der Leitung von Susanne Konnerth.

In dem fünfteiligen Werk vertont Schütz die sieben Kreuzesworte Jesu Christi, die die vier Evangelisten überliefern.

1. Wort: „Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“
2. Wort: „Weib, siehe, das ist dein Sohn. Siehe, das ist deine Mutter.“
3. Wort: „Wahrlich, ich sage dir, heute wirst du mit mir im Paradies sein.“
4. Wort: „Eli lama asabathani“ (Mein Gott, warum hast du mich verlassen).
5. Wort: „Mich dürstet.“
6. Wort: „Es ist vollbracht.“
7. Wort: „Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände.“

Ostersonntag

Am Ostersonntag (21. April) feiern wir um 6.00 Uhr die Osternacht in der Christuskirche mit Osterfeuer, Chorgesängen, Improvisationen, Taizé-Liedern, Motetten, liturgische Gesänge, neuen geistliche Lieder, Poesie, Tauferinnerung und Abendmahl mit dem Christusensemble

(Leitung: Susanne Konnerth) und Pfarrer Rolf Kruse (Liturgie). Anschließend ist die Gemeinde zum Osterfrühstück in den Gemeindesaal eingeladen.

Um 8.00 Uhr ist die Auferstehungsfeier auf dem Friedhof mit dem Bläserkreis unserer Kirchengemeinde und Pfarrer Andreas Guthmann. Das Osterfrühstück im Gemeindesaal geht danach weiter.

Um 10.00 Uhr schließt sich der Festgottesdienst in der Christuskirche an mit Diana Bauchinger (Trompete), Susanne Konnerth (Orgel) und Pfarrer Rolf Kruse (Liturgie und Predigt).

Ostermontag

Am Ostermontag (22. April) sind im Festgottesdienst Werke für Chor und Orchester von Christopher Tambling (*1964) zu hören („Festliches Halleluja“ und „Gloria“). Es singt die Kantorei begleitet von Instrumentalist*innen aus der Region unter Leitung von Susanne Konnerth.

MUSIKALISCHES IM MAI

Am **Sonntag 12. Mai** findet um **11.00 Uhr** das diesjährige Tauffest statt mit Taufen unter freiem Himmel im Neumagen und wie immer musikalisch begleitet von unserem Bläserkreis. (siehe Rückseite)



CHORFEST

Im Rahmen des Chorfestes unseres Kirchenbezirks Breisgau-Hochschwarzwald am **Sonntag, 26. Mai in Müllheim** sind Sängerinnen und Sänger herzlich eingeladen mitzusingen! Es werden Werke von Christopher Tambling für Chor, Orchester und Bläser sowie alte und neue Lieder - teilweise aus dem neuen Gesangbuchanhang - gesungen. Die Leitung haben Susanne Konnerth und Horst Nonnenmacher
Anmeldung bei Susanne Konnerth (Mail: bezirkskantorin@evbeka.de)

Folgendes ist geplant:

10.00 Uhr

Festlicher Gottesdienst mit Chören des Bezirks in der Ev. Stadtkirche Müllheim

11.30 Uhr

Potpourri mit Bläsern des Bezirks sowie ein offenes Singen unter freiem Himmel rund um die Stadtkirche

12.15 Uhr

Mittagessen; anschl. Kaffee, Kuchen und Abschluss

Bei schlechtem Wetter verlagert sich das Fest in das Ev. Gemeindehaus Müllheim.

NEUER GESANG- BUCHANHANG

„Wo wir dich loben wachsen neue Lieder“

Mit dem Beginn des neuen Kirchenjahres am 1. Advent 2018 wurde in der Badischen Landeskirche der neue Gesangbuchanhang eingeführt. Einige Lieder daraus wie „Ich sing dir mein Lied“ oder „Du bist heilig, du bringst Heil“ haben sich in unserer Gemeinde schon etabliert. Im Laufe der nächsten Monate werden wir immer wieder ca. 10 Minuten vor dem Gottesdienst ein bis zwei Lieder gemeinsam ansingen. Auch Singegottesdienste mit einem Ansingchor sind geplant. Dazu sind Interessierte Sängerinnen und Sänger herzlich eingeladen, um 9.15 Uhr einige Lieder zu üben und dann im Gottesdienst mit der Gemeinde zu singen.



Außerdem werden wir uns in jedem Monat ein Lied vornehmen, welches sonntags in jedem Gottesdienst gesungen wird:

März:

Du für mich, wie so groß ist die Liebe (NL 127)

April:

Geh mit Gott, es ist früh am Morgen (NL 138)

Mai:

Aus den Dörfern und aus Städten (NL 2)

K O N Z E R T R E N



Ausstellung

im Haus der Kurseelsorge
Thürachstr.1, Bad Krozingen
vom 11.3. - 22.4.2019

Joachim Schöler
Skulpturen

Kathrin Deusch
Druckgrafik/Collagen

Vernissage:
Sonntag, 17. März 2019 um 16.30 Uhr

geöffnet:

MO bis FR 9 - 17 Uhr, SO 15 - 17 Uhr in Anwesenheit der Künstlerin/des Künstlers

Lebensraum Kirchturm

Auf Initiative des Unterzeichners hat der bekannte Ornithologe Dr. Christian Harms mit Unterstützung von Pfarrer Andreas Guthmann im November letzten Jahres im Innenraum der Kirchturmspitze der Christuskirche sowohl für Schleiereulen als auch für Turmfalken jeweils einen Nistkasten montiert.

Was wissen wir über diese Vögel? Auf den ersten Blick scheinen sie nicht viel gemeinsam zu haben, der tagaktive Greifvogel Turmfalke und die nur nachts aktive Schleiereule. Schaut man genauer hin, so zeigen sich bei allen Unterschieden erstaunlich viele Gemeinsamkeiten. Den knapp taubengroßen Turmfalken hat wohl jeder schon gesehen, wie er in der Luft auf der Stelle rüttelnd das Land unter sich nach Beute absucht und blitzschnell heranstößt. Hingegen bekommt man die Schleiereule wegen ihrer heimlichen nächtlichen Lebensweise nur selten zu Gesicht.

Beide Arten sind sogenannte Kulturfollower, d.h. sie haben sich auf ein Leben in der Nähe des Menschen eingestellt. Keine der Falken- und Eulenarten baut ein eigenes Nest - Turmfalke und Schleiereule sind daher auf bestehende Nistmöglichkeiten angewiesen. In der Feldflur nutzen Turmfalken die ausgedienten Nester von Elstern und Rabenkrähen. Schleiereulen und auch Turmfalken brüten gerne in Gebäuden wie Scheunen und Kirchtürmen, die ihnen mehr Schutz vor Feinden und schlechter Witterung bieten. Leider gehen immer mehr dieser vorteilhaften Brutplätze verloren, denn alte Scheunen werden abgerissen und die Zugänge zu Dachstühlen und Kirchtürmen versperrt.



Mit speziellen Nistkästen kann beiden Arten recht einfach geholfen werden. Im Rahmen von durchgeführten Aktionen des Arbeitskreises „Naturlehrpfad Brunnengraben“ wurden an verschiedenen Stellen in der Gemeinde Schallstadt Brutmöglichkeiten für beide Vogelarten eingerichtet, die von den Vögeln dankbar angenommen wurden.

Mit der Aktion in Bad Krozingen ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Erhaltung dieser schützenswerten Vögel getan, auch unter den heutigen, für die Vögel eher ungünstigen Bedingungen.

Turmfalke und Schleiereule sind hochspezialisierte und erfolgreiche Mäusejäger.



Beide können hervorragend sehen: der Falke bei Tag, die Eule bei Nacht und – was die Eule betrifft – auch bestens hören. Die kräftigen Greiffüße mit messerscharfen Krallen erlauben beiden Arten, ihre Beute sicher zu greifen und festzuhalten. Mit dem kräftigen Hakenschnabel wird die Beute rasch in schluckfähige Portionen zerteilt. Pro Saison werden da leicht einige tausend Feld- und Wühlmäuse sowie Maulwürfe verfüttert bzw. verspeist.

Nach ersten positiven Anzeichen sind wir alle sehr hoffnungsvoll, dass im Frühjahr die ersten Bewohner den Kirchturm der Christuskirche mit Leben erfüllen. Über die Entwicklung werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Auch im Namen des NABU sagen wir der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Krozingen für die Unterstützung unseres Projektes: „Bewahrung und Erhaltung der Schöpfung“ ein herzliches Dankeschön!

Leonhard Siegwolf

Im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntag, den 5. Mai um 10.00 Uhr wird in einer kleinen Feier der Ev. Kirchengemeinde Bad Krozingen durch Vertreter*innen des NABU die Plakette „Lebensraum Kirchturm“ überreicht.



„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner*innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berüchtigten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen. Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slo-

wenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Der Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung. Seit 2003 gibt es ein landesweit engagiertes Vorbereitungs-Team. Dank Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag der Sloweninnen fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen.

„Kommt, alles ist bereit“ unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Einladung zum Gottesdienst in Bad Krozingen



Am 1. März schließen wir - Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder aus allen christlichen Gemeinden in Bad Krozingen – uns der weltweiten Gebetsgemeinschaft an. Gemeinsam setzen wir am Weltgebetstag ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz!

Der Ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag findet am Freitag, den 1. März 2019 um 19.00 Uhr in der Christuskirche statt.

Anschließend sind alle eingeladen, im Gemeindesaal bei landestypischen Speisen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2019:



Tobias Arnold | Maik Becker | Selina Blattert | Jacob Blessing | Julia Böhmer | Julius Bork | Erik Breuer | Mara Breuer | Martha Collado Müller | Celina Deutsch | Daniel Dmitrishen | Anna Endewarth | Sophie Falkenroth | Till Fautz | Phoebe Frederick-Kringel | Alexa Goldschmidt | Lina Gowin | Leya Graf | Emilia Melina Kern | Finja Kunkler | Germann Lechmann | Ben Maksai | Chiara Mathis | Tabea Oppermann | Malia Pfefferle | Junis Pfefferle | Nathalie Prokopov | Frederik Russnok | Leon Salvamoser | Noel Scherle | Lea Schulz | Dominik Schwank | Emilia Stehr | Ilia Sudheimer | Christian Trautwein | Max Ulrich | Nils Vincent | Anna Sophie Viertel | Roman von Bosse | Aaron Elia Leo Weiß | Lars Wellmann | Jasmin Zimmerer

„Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden!“

(Röm 12,15)

Getauft wurden...

Kira Malcev	am 11.11.2018
Anne Malcev	am 11.11.2018
Malou Fuchs	am 11.11.2018
Elina Klausmann	am 9.12.2018
Romy Bauer	am 9.12.2018
Murat Karabeke	am 13.1.2019
Leonie Lübnitz	am 13.1.2019
Elias Wink	am 10.2.2019

Bestattet wurden ...

Rosemarie Alinda Ewald geb. Stollberg (93 Jahre)	am 16.11.2018
Brigitte Bork geb. Kochwasser (74 Jahre)	am 28.12.2018
Paul Eberhard Berthold Jahnke (90 Jahre)	am 3.1.2019
Hans-Peter Kern (70 Jahre)	am 17.1.2019
Rosemarie Ingeborg Jahnke geb. Singer (93 Jahre)	am 18.1.2019
Bernhard Volz (68 Jahre)	am 18.1.2019
Elli Christine Engel geb. Schroeder (83 Jahre)	am 25.1.2019
Ingrid Wolf geb. Lüsse (81 Jahre)	am 30.1.2019
Peter Klaus Lonitz (79 Jahre)	am 13.2.2019

Evangelische Kirchengemeinde - Gemeindebüro -	Sekretärinnen: Gabriele Thiel und Ines Oehler Schwarzwaldstraße 7 79189 Bad Krozingen	☎ 0 76 33 / 32 42 Fax 0 76 33 / 15 01 01 ev.kirche.bad.krozingen@t-online.de www.ev-kirche-bad-krozingen.de
---	---	--

Evangelisches Pfarramt I	Pfarrer Rolf Kruse	Schwarzwaldstraße 7 ☎ 0 76 33 / 80 61 77 und 32 42
	Lehrvikar Dominik Wille	☎ 0 76 33 / 32 42

Evangelisches Pfarramt II - Kur- & Reha-Seelsorge -	Pfarrer Andreas Guthmann	Thürachstraße 1 ☎ 0 76 33 / 1 49 69 und 32 42
---	-----------------------------	--

Gemeindediakonin	Gabi Groß	Schwarzwaldstraße 7 ☎ 0 76 33 / 15 07 11 und 32 42 diakonin.gross@t-online.de
-------------------------	-----------	---

Bezirkskantorin	Susanne Konnerth	Schwarzwaldstraße 7 ☎ 0 76 33 / 93 81 86 bezirkskantorin@evbeka.de
------------------------	------------------	--

Kirchendiener/Hausmeister	Johannes Triebswetter	Schwarzwaldstraße 7 ☎ 0 76 33 / 32 42
----------------------------------	--------------------------	--

Kirchliche Sozialarbeit	Diakonisches Werk in 79379 Müllheim, Hebelstraße 1a, Frau Faller: Tel.: 0 76 31 / 17 77 43. Di / Mi und Fr. von 9.00 bis 12.00 Uhr und Mo / Do von 14.00 bis 16.00 Uhr.	
--------------------------------	---	--

Konto der Kirchengemeinde	Volksbank Breisgau Süd Ev. Kirchengemeinde Bad Krozingen IBAN DE12 6806 1505 0000 1064 53	
---------------------------	--	--

Öffnungszeiten des Evangelische Gemeindebüros

Montag	9.00 bis 12.30 Uhr
Dienstag	9.00 bis 12.30 Uhr
Mittwoch	9.00 bis 12.30 Uhr und 13.00 bis 17.00
Donnerstag	13.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	9.00 bis 12.30 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr

Ev. Kindertagesstätte „Sonnenstrahl“	Heike Bangerter	Kolpingstraße 2 ☎ 0 76 33 / 39 35 ev.kiga.sonnenstrahl@t-online.de
--	-----------------	--

Ev. Kindertagesstätte „Regenbogen“	Regina Merkel-Teschner	Am Alamannenfeld 16 ☎ 0 76 33 / 80 65 75 regina.merkel-teschner@kbz.ekiba.de
--	---------------------------	--

Ev. Klinikseelsorge am Universitäts-Herzzentrum	derzeit vakant	Südring 15 ☎ 0 76 33 / 40 22 870
--	-------------------	-------------------------------------



Tauftfest

Sonntag,

12. Mai 2019 / Muttertag

11 Uhr | Bad Krozingen

Anmeldeschluss - 12. April.2019
ev.kirche.bad.krozingen@t-online.de